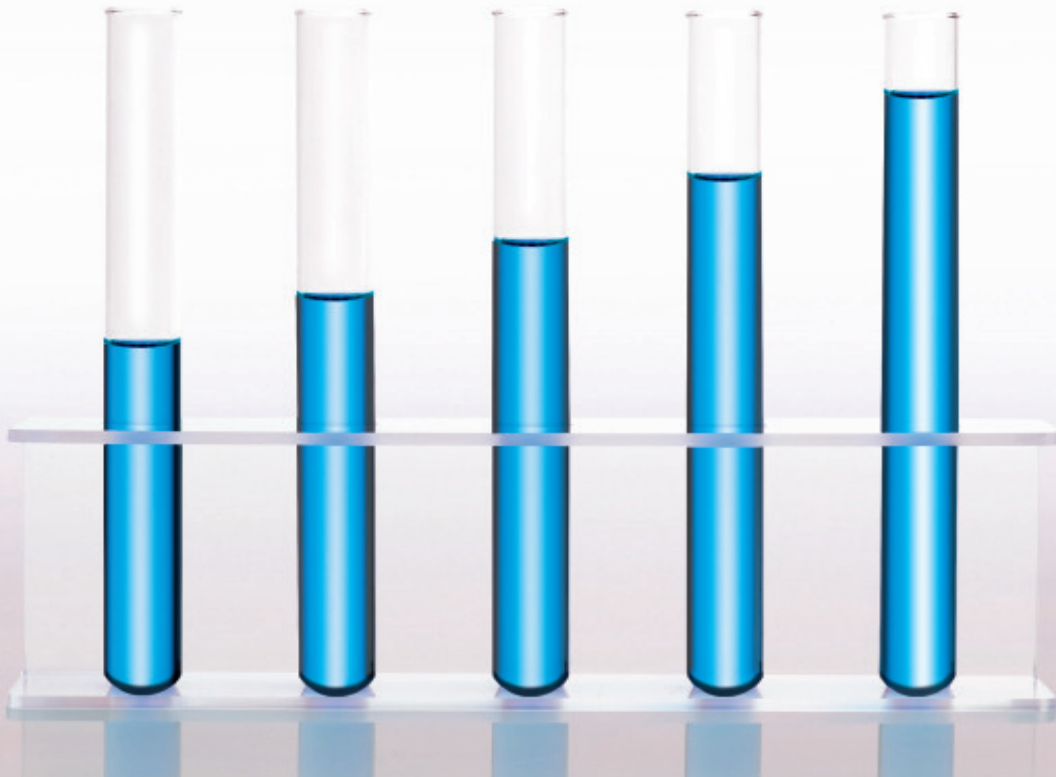
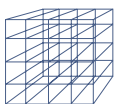


Sicherheit und Erfolg durch bewährte Wirkstoffe



Pharma Invest

//////
In Gesundheit investieren



Finance System

Innovation plus Sicherheit

Gerade in Zeiten, in denen volatile Aktienmärkte ebenso zum Gesamtbild gehören wie die globalen Veränderungen der Märkte, kann eine Anlage in einen innovativen und krisensicheren geschlossenen Fonds zur positiven Erweiterung jedes Portfolios beitragen.

Pharma Invest ist der 1. geschlossene Pharmafonds in Deutschland. Er eröffnet damit Anlegern erstmalig die Möglichkeit, sich an dem prosperierenden und krisensicheren Gesundheitsmarkt direkt zu beteiligen. Und zwar bei einem überschaubaren Risiko: Denn anders als bei kompletten Neuentwicklungen von Medikamenten – mit den damit verbundenen unvorhersehbaren Risiken – investiert der Fonds in bereits seit langer Zeit im Markt zugelassenen und erhältlichen Pharmawirkstoffe. Das Besondere: Diese Wirkstoffe werden durch die Veränderung der Darreichungsform ausschlaggebend verbessert.

Genau genommen beteiligen sich Investoren somit an der Entwicklung, Zulassung und Vermarktung von bereits als Arzneimittel zugelassenen und im Markt eingeführten Pharmawirkstoffen in einer neuen Darreichungsform (Man spricht in diesem Fall von sogenannten Reformulierungen).

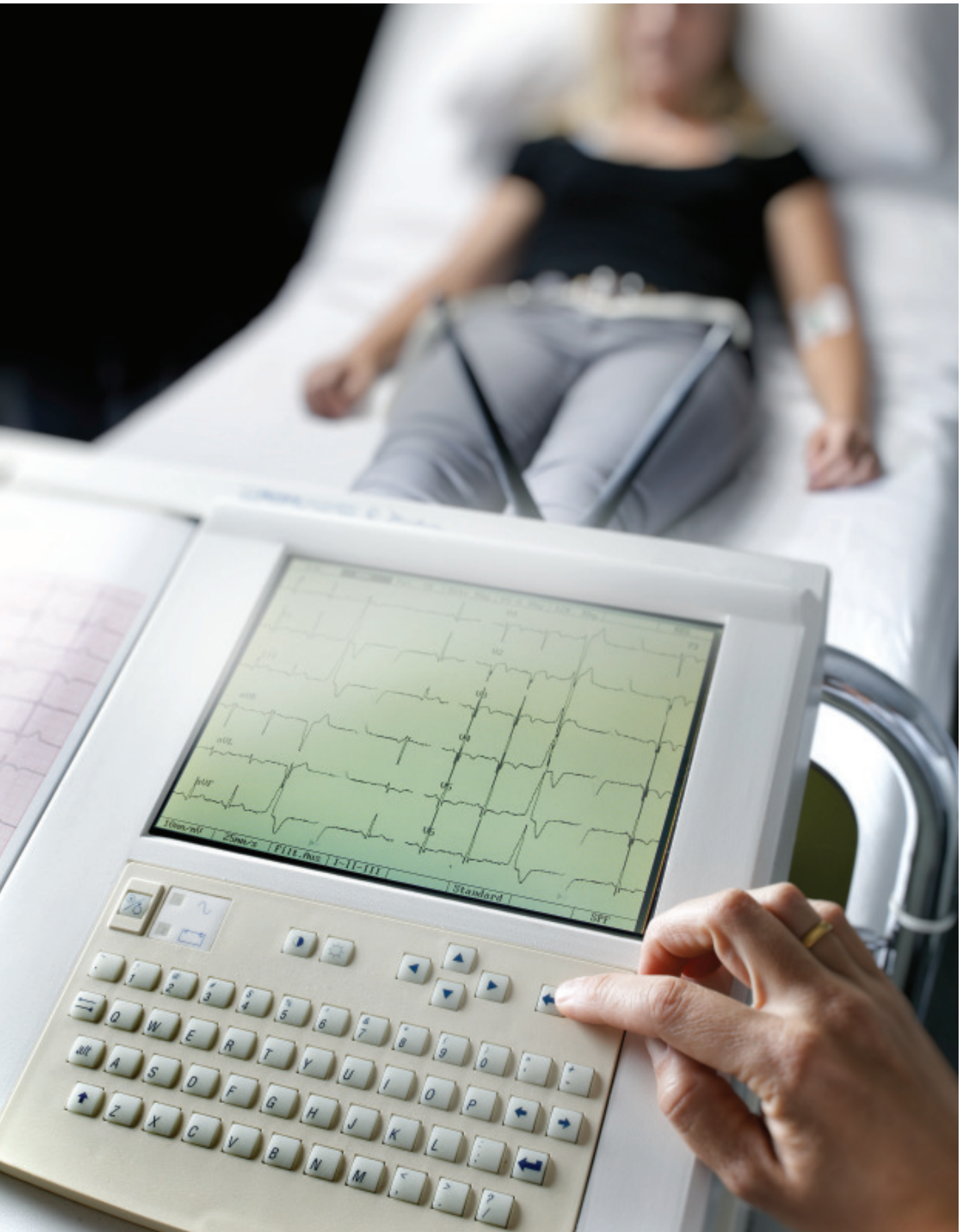
Pharma Invest hat bereits ein Portfolio von 6 Wirkstoffen in neuen Reformulierungen zusammengestellt. Allen Produkten ist dabei gemeinsam, dass sie einen bisher nicht oder nur ungenügend befriedigten medizinischen oder

gesellschaftlichen Bedarf aufgreifen und bedienen können. Am Ende der Produktentwicklungen der fondsspezifischen Reformulierungen stehen dann eine Reihe hoch wirksamer und nebenwirkungsreduzierter Medikamente zur Verfügung, die die therapeutischen Möglichkeiten des Arztes erweitern und zur Verbesserung der Lebensqualität der betroffenen Patienten beitragen.

Wenn die Erwartungen und Prognosen des Fonds eintreffen, können die Investoren für ihr eingezahltes Eigenkapital eine überdurchschnittliche Rendite wie im Fall des Mid Case-Szenarios in Höhe von rd. 22 % p.a. (nach Steuern) erzielen. Die Rendite wird durch die Vermarktung der entwickelten Produkte erreicht.

Die Vorteile im Überblick

- Investition in beständige, schwankungsarme und damit krisensichere Pharmabranche
- Risikostreuung durch Portfolio-Effekt
- Hohe Vermarktungswahrscheinlichkeit der Reformulierung durch bekannte und bereits zugelassene Wirkstoffe
- Hohe Umsatzerwartungen
- Hohe Renditeerwartungen bei gleichzeitig konservativer Kalkulation



Erfolg = die richtige Kombination aus Alt und Neu

Arzneimittel sind in einer Vielzahl unterschiedlicher Darreichungsformen (sogenannte Formulierungen) verfügbar. Derselbe Wirkstoff kann z. B. als Tablette, Dragee, Kapsel, Injektionslösung, Gel oder Salbe für jeweils eine spezifische Anwendung (Indikation) angeboten werden.

Der Darreichungsform kommt neben dem eigentlichen Wirkstoff oder Wirkstoffgemisch eine entscheidende Bedeutung für die Wirksamkeit des Medikaments zu. Sie bestimmt und beeinflusst die wesentlichen Eigenschaften eines Arzneimittels, wie Art und Weise und Ort, an dem der Wirkstoff angewandt oder freigesetzt wird, seine Freisetzungs- und Eliminationsgeschwindigkeit (Pharmakokinetik), seine Herstellung, Verpackung, Lagerung, Haltbarkeit, usw.

Bei der Entwicklung von Arzneimitteln unterscheidet man daher im Wesentlichen zwischen neuen Wirkstoffen und neuen Darreichungsformen von bereits im Markt eingeführten Wirkstoffen (Reformulierungen).

Als Reformulierung bezeichnet man dabei die gezielte Änderung bereits bestehender Darreichungsformen eines Wirkstoffs. Und während z. B. sogenannte Generika lediglich eine Kopie des Originalmedikaments darstellen, bieten Reformulierungen zusätzlichen klinischen Nutzen. Durch die Entwicklung einer Reformulierung kann z. B. die zeitliche oder örtliche Wirkung eines Wirkstoffs optimiert werden, die Anwendung des Medikaments für den Patienten angenehmer und/oder sicherer sein, und/oder der Anwen-

dungsbereich (Indikation) eines bekannten Wirkstoffs erweitert werden, was zusätzliche Marktchancen bietet.

Reformulierungen werden also aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und erkannter Marktbedürfnisse gezielt entwickelt. Basis ist zumeist eine bereits patentierte Darreichungstechnologie (sogenannte „Plattform“), die in der Regel der verbesserten Einbringung des Wirkstoffes in den Körper oder verbesserter Sicherheit dient.

Wirtschaftliche Vorteile von Reformulierungen gegenüber neuen Wirkstoffen

Reformulierungen bieten in wirtschaftlicher Sicht im Vergleich zu neuen Wirkstoffen deutliche Vorteile:

- Beide besitzen ein nahezu identisches Marktpotential und generieren ähnliche Kapitalrückflüsse aus Umsätzen und Lizenzeinkünften. Die Kosten sind dabei jedoch vergleichsweise minimal: etwa 5-15 Mio. Euro pro Reformulierung gegenüber mind. 500 Mio. Euro bei einem neuen Wirkstoff – (DiMasi 2004; neuere Daten aus 2011 diskutieren Kosten von 1 Mrd. Euro pro neuem Wirkstoff).
- Die Entwicklungs- und Zulassungszeiträume sind bei Reformulierungen deutlich kürzer. Während bei einer Reformulierung 3-5 Jahre bis zur Vermarktung eines Projekts vergehen, müssen bei einem neuen Wirkstoff durch-

schnittlich 12,3 Jahren eingeplant werden (DiMasi 2004).

- Weiterhin sind bei der Entwicklung von Reformulierungen die Entwicklungsrisiken erheblich überschaubarer: Die Projekte weisen wesentlich geringere Ausfallraten und damit deutlich höhere Erfolgchancen auf, als die Entwicklung neuer Wirkstoffe:
Ein statistischer Vergleich belegt, dass das kumulierte Ausfallrisiko bei einem neuen Wirkstoff mehr als 97 % beträgt, d. h. maximal 3 von 100 neuen Wirkstoffen werden nach ihrer Zulassung überhaupt vermarktet. Im Vergleich dazu werden von 100 Reformulierungen mehr als 50 zugelassen und vermarktet: Da der Wirkstoff bereits bekannt und zugelassen ist, muss er statt 5 lediglich 3 der erforderlichen klinischen Entwicklungsstufen durchlaufen. Und auch innerhalb dieser 3 Stufen ist das Risiko im Vergleich zu einem neuen Wirkstoff geringer, u. a. da das Reaktionsverhalten bereits weitgehend bekannt ist. Als Ergebnis beträgt das kumulierte Ausfallrisiko lediglich 49 %.
Bei den Produkten des Fonds Pharma Invest liegt das rechnerische Ausfallrisiko hingegen bei nur 39,62 %. Nur eines der Produkte (Keta-min) muss tatsächlich alle 3 klinischen Entwicklungsstufen durchlaufen, bei den anderen 5 Produkten entfällt diese 3. Stufe – und somit das damit verbundene stufenspezifische Risiko.

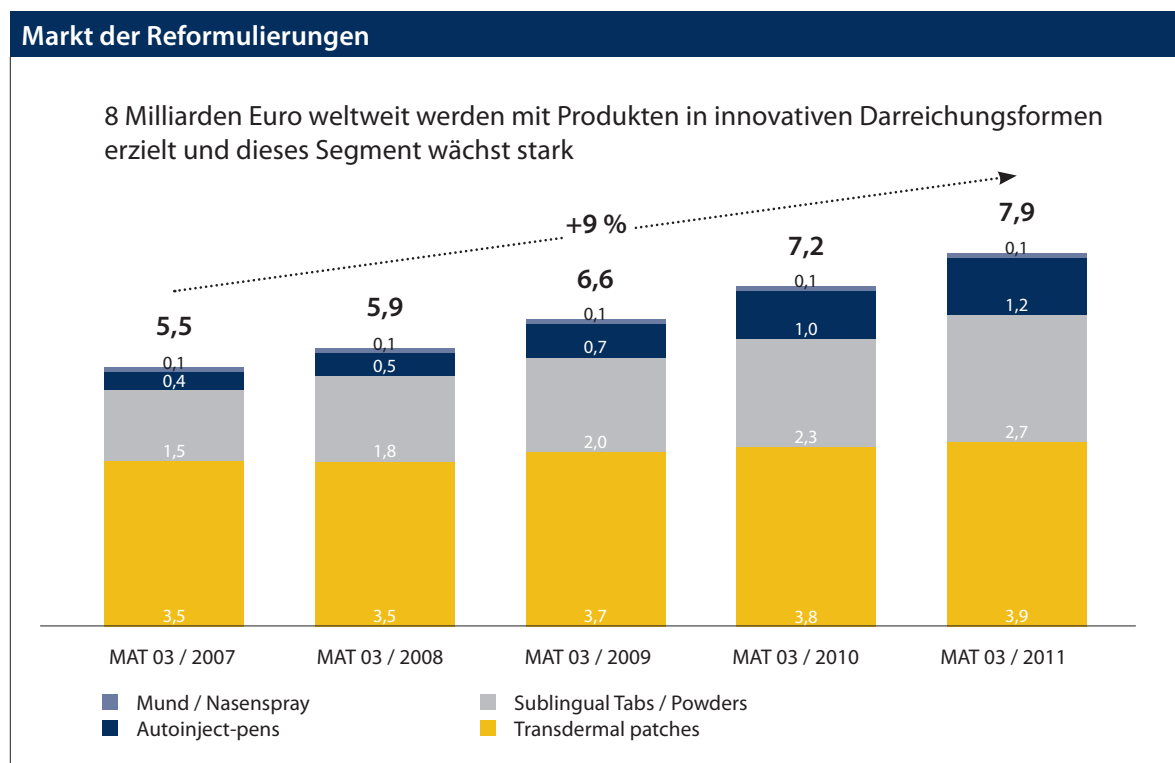
Neuer Wirkstoff: kumuliertes Ausfallrisiko ≥ 97 %

Reformulierung: kumuliertes Ausfallrisiko = 49 %

Pharma Invest: kumuliertes Ausfallrisiko = 39,62 %

Marktpotential für Reformulierungen

Steigende Kosten für Forschung & Entwicklung, gestiegene und striktere Zulassungsanforderungen für neue Wirkstoffe, hoher Wettbewerbs- und Innovationsdruck, bei einer beschränkten Zahl an möglichen Targets (Rezeptoren) lassen erwarten, dass in Zukunft Reformulierungen einen noch größeren Anteil erreichen werden. Dieses trifft für den Bereich der Schmerzbehandlung mit seinen zum Teil aus dem Anfang dieses Jahrhunderts stammenden Wirkstoffen zu, aber auch für weitere Bereiche wie Allergiebehandlung und Erkrankungen, die durch die Veränderung der Alterspyramide in den Vordergrund treten (z. B. erektile Dysfunktion).





Anlageobjekte

Das Fondskonzept basiert auf dem Grundsatz der Diversifizierung. Der sogenannte Streueffekt wird zum einen dadurch erreicht, dass das Portfolio aus unterschiedlichen Wirkstoffen sowie verschiedenen Darreichungsformen besteht. Auch wurden die Risiken der einzelnen Projekte so verteilt, dass die Gewichtung in einzelnen Projekten nicht gleich ist und/oder in nicht derselben Entwicklungsphase zum tragen kommen können. So steigt die Wahrscheinlichkeit, dass das Pharmafonds-Konzept insgesamt positiv verläuft. Weiterhin wurde jedes einzelne Projekt durch ausgewiesene Experten (wie z. B. die IMS Health GmbH & Co. OHG) aus unterschiedlichen Bereichen unter verschiedenen Aspekten sorgfältig geprüft und bewertet, bevor es in das Portfolio aufgenommen wurde.

Durch diese beiden Faktoren – Streuung der Risiken und sorgfältige Vorauswahl – wird sicher gestellt, dass nur Projekte mit hoher und nachhaltiger Verwertungswahrscheinlichkeit in das Portfolio Eingang gefunden haben.

Das geplante Portfolio des Fonds setzt sich aus den folgenden Wirkstoffen zusammen:

1. Sildenafil

Sildenafil (Viagra®) ist das weltweit führende Präparat zur Behandlung von Erektionsstörungen, Formuliert als schnellfreisetzender Wafer (dünne Filme, die auf die Zunge aufgelegt werden), sind sie einfach und diskret über die Mundschleimhaut anzuwenden und wirken wesentlich schneller als die bereits im Markt zugelassene Formulierung.

Das Portfolio im Überblick

Priorität	Wirkstoff	Indikation	Reformulierung
1	Sildenafil	Erektionsstörungen	Wafer ("Oral Thin Film Technology")
2	Ketamin	Schmerzmittel, Dosisreduktion von Opiaten	Orale Reformulierungsplattform
3	Oxycodon	Starkes Schmerzmittel	Wafer ("Oral Thin Film Technology")
4	Epinephrin	Schwere Allergien	IIS Innovative Injektionssysteme (»Needle-Free Injection«)
5	Buprenorphin	Starkes Schmerzmittel, Opiatentwöhnung	Wafer (»Oral Thin Film Technology«)
6	Rizatriptan	Migräne	TTS (Transdermale Therapeutische Systeme)

Die in der Tabelle dargestellte Reihenfolge dient als Leitplan für die Realisierung der einzelnen Produktentwicklungen und -vermarktungen. Die Realisierung steht dabei in Abhängigkeit der Höhe des eingeworbenen Kommanditkapitals.



Darstellung eines Wafers

2. Ketamin

Ketamin ist grundsätzlich ein intravenös oder intramuskulär zu applizierendes Narkosemittel. Als orale, sogenannte Retardformulierung (Darreichungsform, bei der der Wirkstoff langsam freigesetzt wird) dient es zur Schmerzbehandlung sowie Dosisreduktion stärkerer Opiate. Der entscheidende Vorteil eines oralen Retardpräparats, welches den Opiatbedarf bei Schwerstkranken reduziert und potentiell ambulant durchgeführt werden kann, begründet einen neuen Markt.

3. Oxycodon

Oxycodon ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Opioide (Narkotika), die als Schmerzmittel bei starken Schmerzen angewendet werden. Neu

formuliert als schnellfreisetzungender Wafer kann es zur raschen Behandlung des sogenannten Break-Through-Schmerzes, speziell bei Krebspatienten eingesetzt werden.

4. Epinephrin

Epinephrin (auch bekannt als Adrenalin) wird zur Notfallbehandlung von lebensbedrohlichen allergischen Reaktionen eingesetzt. Die Formulierung als Needle-Free System ohne Kanüle ist deutlich einfacher auszuführen, zudem entfällt die Stechhemmung.

5. Buprenorphin

Buprenorphin ist ein Schmerzmittel und wird, ähnlich wie Oxycodon, als schnellfreisetzungender Wafer zur raschen Behandlung des Break-Through-Schmerzes formuliert. Darüber hinaus ist es ebenfalls ein etabliertes Opiatentwöhnungsmittel.

6. Rizatriptan

Rizatriptan soll in Form einer transdermalen Darreichungsform (Auftragen auf die Haut) zur raschen und einfachen Behandlung schwerer Migräne eingesetzt werden.



Handelnde Personen

Für die Entwicklung und Umsetzung des Investitionsvorhabens wurde die Firma ClinPharm Reform GmbH (auch „ClinPharm“) als Generalunternehmer verpflichtet. ClinPharm ist spezialisiert auf die internationale Entwicklung und Zulassung von pharmazeutischen Produkten. Die Mitarbeiter von ClinPharm haben gemeinsam im Bereich von 100 Arzneimittelzulassungen vorbereitet.

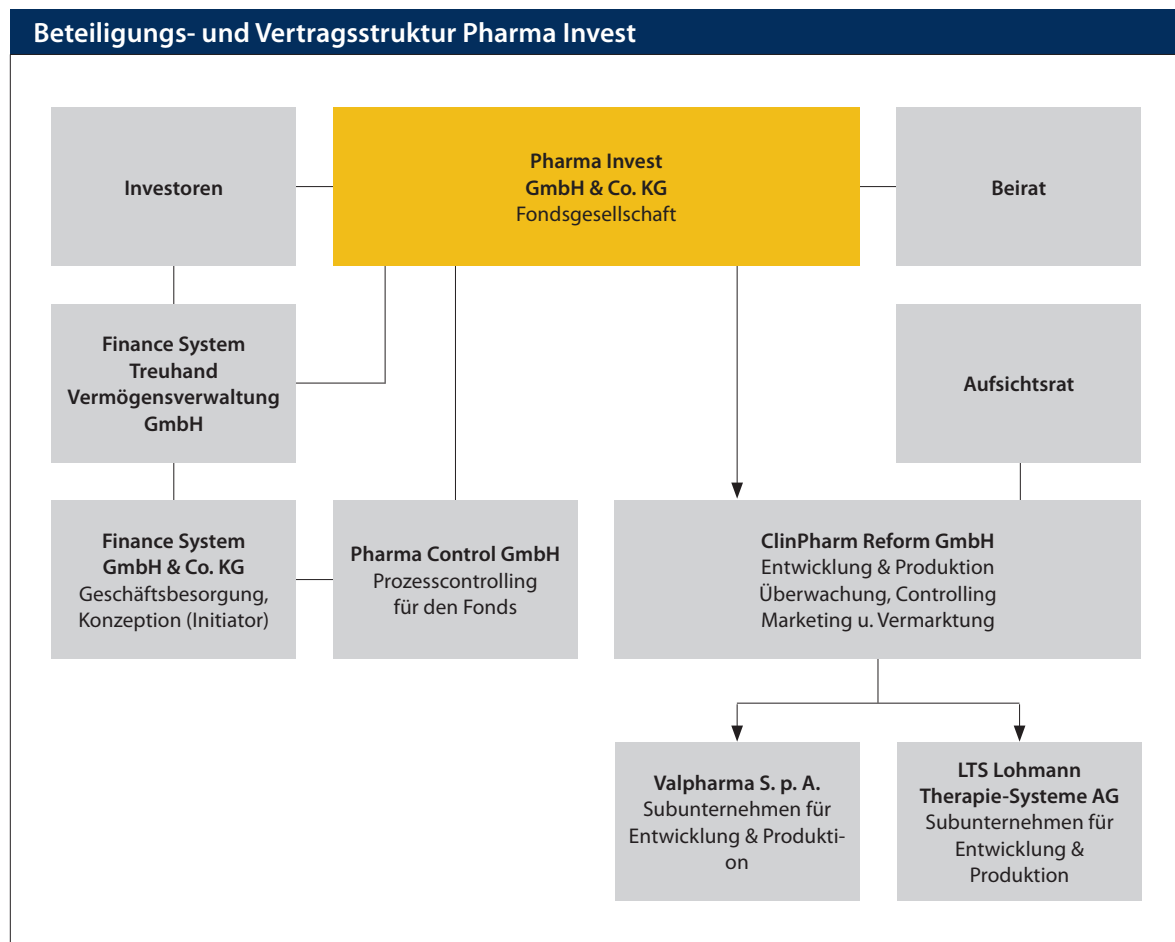
Besonders hervorzuheben ist das international operierende Projektmanagement, das eine zügige und wissenschaftlich kompetente Entwicklung gewährleistet. Frühere Erfolge des CEOs, Dr. H.

Jaeger, in der Auslizenzierung reformulierter Produkte an starke und namhafte Vermarktungspartner zeichnen dieses Unternehmen als verlässlichen Partner zusätzlich aus.

Management

Dr. Halvor Jaeger

Dr. Halvor Jaeger, ist Geschäftsführer und CEO der ClinPharm. Seine jahrzehntelange Erfahrung in der Prüfung und Zulassung von Pharmazeutika





Herr Dr. Jaeger, Herr Dr. Gielsdorf und Herr Dr. Theodor – ClinPharm Reform GmbH

sowie seine Kompetenz als Unternehmer und Wissenschaftler mit weit über 250 Publikationen weltweit und die von ihm geführte erfahrene Organisation sorgen in Verbindung mit dem Know-How der Gruppierung für die sach- und zeitgerechte sowie kostentreue Umsetzung, Entwicklung und Vermarktung der Fondsprodukte.

Prof. Dr. Hermann Lübbert

Prof. Dr. Hermann Lübbert ist der zweite Geschäftsführer der ClinPharm.

Basierend auf seiner mehr als 20jährigen Erfahrung in der Erforschung und Entwicklung von Arznei-

mitteln wird Herr Prof. Dr. Lübbert einen gewichtigen Beitrag zur Gesamtentwicklung leisten.

Dr. Rudolf Theodor

Dr. Rudolf Theodor hat mehr als 25 Jahre Erfahrung im operativen Management der Entwicklung, Prüfung und Zulassung von Arzneimitteln. Von ihm betreute neue und generische Wirkstoffe sind in Europa, den USA und in Japan erfolgreich zugelassen und vermarktet worden.

Aufsichtsrat

RA Wilderich Fuchs

RA Fuchs ist Aufsichtsratsvorsitzender und betreut den Bereich „Finanzen und Controlling“. Als selbständiger Unternehmer und Berater ist er bestens vertraut mit der Führung von Gesellschaften.

Dr. Roger Cox

Dr. Cox hat als ehemaliger «Exekutivmanager Lizenzen» für Johnson & Johnson (in EU Janssen Pharmazeutika) extensive Erfahrung und ist für die Bereiche „Geschäftsentwicklung und Lizenzen“ verantwortlich.

Dr. Ulrich Granzer

Dr. Granzer ist weltweit einer der führenden Consultants im Bereich Regulatory Affairs und berät in allen Aspekten der Arzneimittelzulassung so gut wie alle namhaften Pharmafirmen.

Er unterhält exzellente Beziehungen zu allen Zulassungsbehörden, insbesondere zur European Medicines Agency (EMA), dem BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte), und der FDA (Federal Drug Agency der USA). Er verantwortet den Bereich „Regulatory Affairs (Zulassung und Behörden)“.

Dr. H.-G. Grigoleit

Dr. Grigoleit ist ehemaliger Leiter Research & Development der Hoechst AG. Er ist ausgewiesener Experte im Bereich „Clinical Development“ und daher für diesen Bereich verantwortlich.

N. N.

N. N. zeichnet für die Bereiche „Pharmazeutische Entwicklung und Herstellung (Pharmaceutical Development and Manufacturing)“.

Die Unternehmen für die Überwachung des Generalunternehmers sowie des Projektverlaufs der einzelnen Investments vor Ort wurden nach Erfahrung, Sachkenntnis, Kenntnis der Organisation des Generalunternehmers, Renommee und nachgewiesenen Projekterfolgen ausgesucht bzw. durch die Fondsgesellschaft für diesen Zweck gegründet. Auf Basis dieser Kriterien wurden IMS Health, die DQS Medizinprodukte GmbH und die Pharma Control GmbH ausgewählt, respektive gegründet.



Eckdaten der Beteiligung

Fondstyp

Geschlossener Pharmafonds

Fondsgesellschaft

Pharma Invest GmbH & Co. KG

Beteiligung

Anleger erwerben als Treuhandkommanditist eine treuhänderische Kommanditbeteiligung über die Finance System Treuhand Vermögensverwaltung GmbH, München. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich direkt an der Pharma Invest GmbH & Co. KG als Kommanditist zu beteiligen.

Investitionsprojekte

6 zu reformulierende Wirkstoffe (Ketamin, Sildenafil, Oxycodon, Epinephrin, Buprenorphin und Rizatriptan)

Prognostizierte laufende Ausschüttungen

Durchschnittliche Ausschüttung von ca. 42 % ab dem 2. Jahr im mid. case (bezogen auf das Emissionskapital)

Prognostizierte Gesamtausschüttung

rd. 444 % im mid. Case (bezogen auf das Emissionskapital)

Emissionskapital

60.000.000 Euro inkl. 4% Agio von 2.400.000 Euro

Gesamtinvestitionsvolumen

60.000.000 Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro (höhere Beträge müssen ohne Rest durch 1.000 teilbar sein) inkl. 4% Agio.

Zeichnungsschluss

bei Vollplatzierung

Einkunftsart für den Anleger

Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Geplante Fondslaufzeit

10,5 Jahre + 2 Jahre optional

Haftung des Anlegers

Begrenzung der Haftung auf das geleistete, nicht zurückgezahlte Haftkapital (5% der Kommanditeinlage); Nachschusspflicht vertraglich ausgeschlossen

Kalkulationsbasis

Wie zuvor beschrieben kann aufgrund statistischer Erfahrungswerte bei Reformulierungen davon ausgegangen werden, dass rund 50% der Entwicklungen erfolgreich verlaufen. Im Falle der sechs Pharmafondsprodukte ergibt sich aufgrund der positiven Gewichtung der reduzierten Risiken eine Realisierungswahrscheinlichkeit von rund

60%. Konservativ wurde für die Berechnung der Einnahmen des Fonds jedoch nur eine kalkulatorische Realisierungswahrscheinlichkeit von 50 % unterstellt. Das bedeutet, dass die Cash-Flow-Prognosezahlen nur zu 50 % als Basis für die Ergebnisprognose des Fonds herangezogen wurden.

Kalkulationsbasis

	Kumulierte Kosten in Euro	Prognose- Kumulierte Einnahmen in Euro	kalk. 50 Prozent in Euro
Sildenafil	-9.835.000	125.478.000	62.739.000
Ketamin	-13.979.000	516.864.000	258.432.000
Oxycodon	-7.046.000	154.809.750	77.404.875
Epinephrin	-7.855.000	70.039.200	35.019.600
Buprenorphin	-7.365.000	80.868.300	40.434.150
Rizatriptan	-10.105.000	67.312.650	33.656.325
Summe	-56.185.000	1.015.371.900	507.685.950

Ergebnisrechnung für eine Kommanditbeteiligung in Höhe von 10.000 Euro

Jahre	steuerliches Jahres- ergebnis des Gesellschafters	Steuer- belastung	Ausschüttung	in % der Einlage	Liquiditäts- ergebnis	Kapital- bindung
2011	0	0	0	0,00 %	0	-10.000
2012	0	0	1.856	18,56 %	1.856	-8.144
2013	3.744	-1.422	5.575	55,75 %	4.152	-3.992
2014	4.042	-1.529	3.242	32,42 %	1.713	-2.279
2015	1.655	-624	1.892	18,92 %	1.268	-1.011
2016	-288	137	865	8,65 %	1.002	-9
2017	1.523	-598	2.558	25,58 %	1.959	1.950
2018	3.869	-1.462	4.667	46,67 %	3.205	5.155
2019	5.307	-2.007	5.975	59,75 %	3.968	9.123
2020	5.980	-2.262	6.032	60,32 %	3.771	12.893
2021	6.251	-2.364	5.679	56,79 %	3.315	16.208
2022	5.829	-2.207	6.095	60,95 %	3.888	20.096
Summe	37.912	-14.339	44.436	444,36 %	30.096	20.096

bei Grenzsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag über die Gesamtlaufzeit

Initiator

Finance System GmbH & Co. KG

Brunnstraße 1

80331 München

Tel: 00 49 / 89 23 23 74 – 90

Fax: 00 49 / 89 23 23 74 - 99

info@financesystem.de

www.financesystem.de

Stand: Oktober 2011

Bei dieser Übersicht handelt es sich ausschließlich um eine unverbindliche Information, die kein Angebot für eine Beteiligung an der Vermögensanlage oder sonst ein Beteiligungsangebot darstellt. Das öffentliche Angebot ist erst einen Werktag nach Veröffentlichung eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gestatteten Verkaufsprospekt zulässig. Dieser ist ab Veröffentlichung bei der Finance System GmbH & Co. KG erhältlich. Grundlage des öffentlichen Angebots und der Beteiligung an der Vermögensanlage ist einzig der veröffentlichte Verkaufsprospekt.